

In 20 Metern Höhe übers Tobel

Geplante Hängeseilbrücke könnte zur Attraktion werden

Wer heute von den Quartieren Just und Halten Richtung Rapperswil gehen möchte, wird gezwungen, einen längeren Umweg in Kauf zu nehmen, denn es führt kein Weg über das Beugenbachtobel.

Die Lücke zu schliessen und eine Verbindung zwischen den Quartieren Just/Halten und Appenhalten/Stocklen zu schaffen, war schon lange ein Anliegen der Wavo (Wachtvereinigung Obermeilen). Die Idee dahinter: Nicht nur Spaziergänger sollen einen attraktiven und sicheren Weg von hüben nach drüben erhalten, sondern auch die Kinder, die von den Quartieren Just oder Halten aus das Obermeilemer Primarschulhaus besuchen. Heute müssen sie Halten- und die Bergstrasse benützen, beides nicht sehr übersichtliche Verkehrswege.

Kindersichere Erlebnisbrücke

Letztes Jahr feierte die Wavo ihren 50. Geburtstag und beschloss, zur Feier des Jubiläums das Projekt in Angriff zu nehmen, zumal die Verbindung seit mehr als drei Jahren offiziell im kommunalen Verkehrsrichtplan steht. 12'000 Franken war der Wavo die Projektierung wert, als Geschenk an die Meilemer. Und man liess sich etwas Spezielles einfallen: Es soll eine rund 60 Meter lange Hängeseilbrücke über den Beugenbach entstehen, etwas mehr als 20 Meter über Boden, rollstuhlgängig und kindersicher. Vor allem letzteres ist Wavo-Präsident Alain Chervet wichtig: «Die seitlichen Geländer werden 1.25 Meter hoch und mit stabilen Gitternetzen gesichert.» Das geht deutlich über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestmasse hinaus und macht die Meilemer Hängebrücke zum sicheren Schulweg.

Schwingen wird die stabile Konstruktion aus imprägniertem Lärchenholz und Metall übrigens nur ganz wenig. «Eine Erlebnisbrücke ist es trotzdem», sagt Chervet, «nirgendwo sonst in Meilen kann man ein Tobel in so grosser Höhe überqueren.»

Vom Erbauer der Trift-Hängebrücke

Das Projekt wurde vom Bündner In-



In Rot: Die neue Verbindung Haltenstrasse – Stocklenweg über den Beugenbach.
Grafik: zvg



So hoch wie bei dieser Brücke soll auch das Geländer der Meilemer Hängebrücke werden.
Foto: zvg

genieur Hans Pfaffen ausgearbeitet, der sich bereits mit verschiedenen, teils spektakulären Brückenbauten einen Namen gemacht hat. So stammt beispielsweise die Trift-Hängebrücke im östlichen Kanton Bern, die höchstgelegene und längste Hängebrücke für Alpinisten in Europa, von ihm. An der Wavo-Hauptversammlung vom 27. September stellte er sein Projekt persönlich vor, sehr zur Begeisterung der Mitglieder: «Die Chemie stimmt», findet Alain Chervet, der nun hofft,

dass die Hängebrücke an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember von den Stimmbürgern angenommen wird. Schützenhilfe erhält das nicht ganz unspektakuläre Projekt von oberster Stelle. Gemeindepräsident Christoph Hiller: «Ich finde die Lösung originell und gut. Und mehr noch: Es ist eine vielleicht sogar etwas Mut beanspruchende Attraktion mit einem einmaligen Blick ins Tobel.»
(maz)